

Steigende Zinsen verschrecken Aktienkurse

Das beherrschende Thema an den Finanzmärkten bleiben die Zinserhöhungen der großen Notenbanken in Europa und in den USA. In der vergangenen Woche führte der Zinsschritt der US-Notenbank zu starken Schwankungen am Aktienmarkt. Eine Inflationsbewegung von der Heftigkeit und Länge, wie sie in den vergangenen Monaten aufgetreten ist, entwickelt stets eine Eigendynamik, der sich nur die Notenbanken entgegenstellen können. Ein Anziehen der monetären Zügel ist für die Wirtschaftsteilnehmer ein wichtiges Signal, dass die Preissteigerungen ein Ende finden werden. Damit ist der erste Schritt zur Brechung weiterer Inflationserwartungen gemacht. Bei ihren Maßnahmen müssen die Zentralbanken in der jetzigen Situation auch schädliche Nebenwirkungen auf die Konjunktur in Kauf nehmen.

Die Inflationsbekämpfung hat jetzt Vorrang. Deswegen hat die US-Notenbank in der vergangenen Woche mit einer Anhebung ihrer Leitzinsen um gleich einen halben Prozentpunkt Tempo gemacht. Die Aktienmärkte waren zunächst erleichtert, dass der Zinsschritt nicht noch größer ausfiel. Dann aber kippte die Stimmung und die Vorsicht vor weiteren Wirkungen der Zinserhöhungen nahm überhand. Auch in die europäische Geldpolitik ist endlich Bewegung gekommen. Es zeichnet sich ab, dass Ende 2022 die negativen Zinsen der Europäischen Zentralbank der Vergangenheit angehören werden.

In dieser Woche wird sich zeigen, ob der Höhepunkt der US-Inflation erreicht worden ist, es werden die US-Verbraucherpreise für den April gemeldet. Zudem steht in Europa die Unternehmensberichtssaison weiterhin im Fokus.

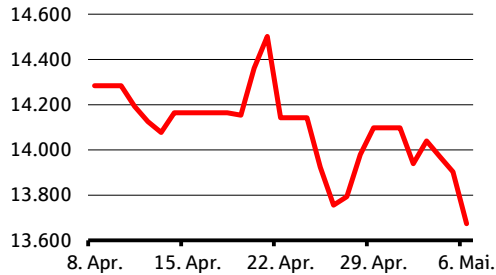


Top-Termine

Dienstag	10.05.	Deutschland	ZEW-Konjunkturerwartungen (Mai)
Mittwoch	11.05.	China	Verbraucherpreise (April)
Mittwoch	11.05.	USA	Verbraucherpreise (April)
Mittwoch	11.05.	USA	Walt Disney Co/The (Quartalszahlen)
Donnerstag	12.05.	Vereinigtes Königreich	Bruttoinlandsprodukt (1. Quartal)
Donnerstag	12.05.	Deutschland	Siemens AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	12.05.	Deutschland	RWE AG (Quartalszahlen)
Freitag	13.05.	Deutschland	Deutsche Telekom AG (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	06.05.2017	06.05.2018	06.05.2019	06.05.2020	06.05.2021	06.05.2022
DAX	bis	06.05.2018	06.05.2019	06.05.2020	06.05.2021	06.05.2022	
		0,8%	-4,2%	-13,7%	43,3%	-10,0%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

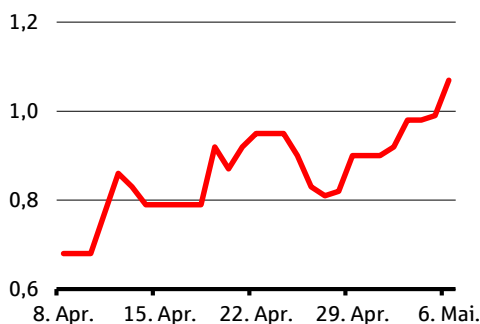
Am Donnerstagvormittag der vergangenen Woche setzte ein eine starke Korrektur ein. Hauptgrund waren die zunehmenden Sorgen vor Inflation und höheren Zinsen sowie die negativen Auswirkungen auf das Wachstum. Diese Themen werden die Aktienmärkte weiterhin beschäftigen. An kursrelevanten Makro-Daten aus der ersten Reihe stehen in dieser Woche lediglich die sehr wichtigen US-Verbraucherpreise auf der Agenda. In Europa steht eine recht intensive Woche der Unternehmensberichtssaison bevor. Die US-Berichtssaison ist praktisch abgeschlossen. Sie war gut, aber nicht gut genug, um die zahlreichen anderen Belastungsfaktoren ansatzweise kompensieren zu können. Die Sorgen vor sinkenden Margen sowie schwächerem Wirtschafts- und Gewinnwachstum halten an. Die nächsten Wochen dürften schwankungsreich bleiben.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		06.05.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	13674	-3,0	-3,4	-10,0	-13,9
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3629	-4,6	-5,1	-9,3	-15,6
S&P 500	Indexpunkte	4123	-0,2	-8,0	-1,9	-13,5
TOPIX	Indexpunkte	1916	0,9	-0,4	-0,6	-3,8
MSCI World	Indexpunkte	2755	-0,8	-8,2	-6,6	-14,6
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	32	8,7	3,8	49,8	82,9

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

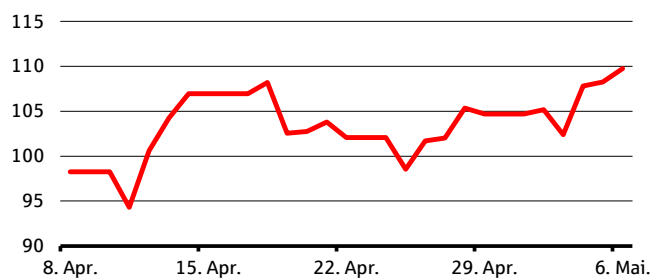
Mit dem Wochenschluss bei 10-jährigen Bundrenditen über der wichtigen Marke von 1 % sind die Weichen aus technischer Sicht eigentlich in Richtung weiterer Renditeanstiege gestellt. Trotzdem glauben wir nicht an eine weiterhin hohe Dynamik der Aufwärtsbewegungen im Umfeld zunehmender Konjunkturrisiken. Daten aus den USA sollten diese Woche zeigen, dass die Jahresrate der US-Inflation ihren Höhepunkt überschritten hat. Entsprechend sollten die 10-jährigen Bundrenditen trotz der hawkischen Äußerungen von EZB-Ratsmitgliedern nicht deutlich über die Schlussniveaus von letzter Woche (1,13 %) ansteigen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		06.05.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	0,33	10,0	35,0	103,0	97,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	0,81	12,0	34,0	142,0	128,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	1,07	17,0	42,0	130,0	128,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	1,18	15,0	-0,1	85,0	103,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	2,72	2,0	22,0	256,0	199,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	3,06	14,0	36,0	225,0	180,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,12	23,0	51,0	154,0	160,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,23	27,0	60,0	99,0	133,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

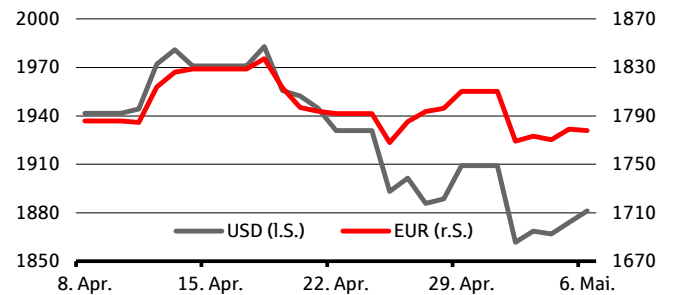
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	06.05.2017 06.05.2018	06.05.2018 06.05.2019	06.05.2019 06.05.2020	06.05.2020 06.05.2021	06.05.2021 06.05.2022
WTI in USD		50,8%	-10,7%	-61,5%	169,7%	69,6%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



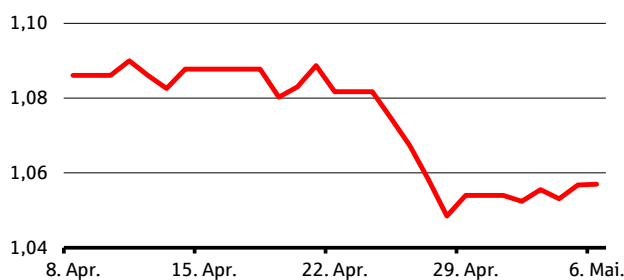
Wertentwicklung	von bis	06.05.2017 06.05.2018	06.05.2018 06.05.2019	06.05.2019 06.05.2020	06.05.2020 06.05.2021	06.05.2021 06.05.2022
Gold in USD		7,2%	-2,4%	31,4%	7,8%	3,6%
Gold in EUR		-1,3%	4,0%	36,3%	-3,5%	18,1%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

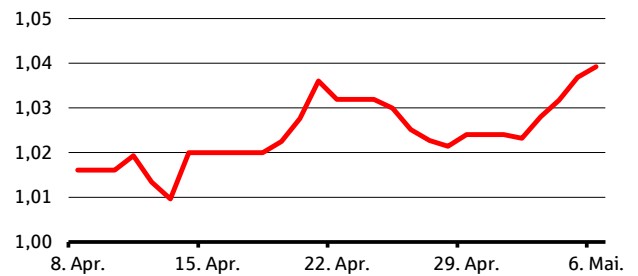
Starke Anstiege der Anleiherenditen belasteten in der vergangenen Woche den Goldpreis. Der Rohölpreis hingegen stieg an. Die Länder der OPEC+ halten unbeirrt an ihrem Plan fest, die Ölförderung nur moderat auszuweiten. Während in der EU noch über den Vorschlag der Kommission zu einem Ölembargo im Rahmen des sechsten Sanktionspakets gegen Russland verhandelt wird, haben die G7-Länder das Ende der russischen Ölimporte beschlossen. Der Abwärtstrend des Euros gegenüber dem US-Dollar hat sich in der vergangenen Woche nicht fortgesetzt. Gegenüber dem Schweizer Franken wertete der Euro etwas auf.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		06.05.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,06	0,3	-3,2	-12,4	-6,7
EUR-CHF	CHF	1,04	1,5	2,0	-5,2	0,5
Rohöl WTI	USD/Barrel	109,77	4,9	14,1	69,6	46,0
Gold	USD/Feinunze	1881	-1,5	-1,9	3,6	2,9
Gold	EUR/Feinunze	1778	-1,8	1,2	18,1	10,6
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	-0,59	0,1	-0,1	-2,0	0,5
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,43	0,3	3,7	10,6	14,6

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht**Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2022**

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 03.06.2022, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	04.05.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	13.971	14.500	15.000	15.500
MDAX	29.696	31.000	32.000	33.000
EURO STOXX 50	3.725	4.000	4.050	4.100
S&P 500	4.300	4.400	4.450	4.400
DOW JONES	34.061	35.100	35.500	35.100
TOPIX	1.898	1.950	1.900	2.050
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.000	2.060	2.060	2.040

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	04.05.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,25	0,00	0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,43	-0,15	0,10	0,60
Bundesanleihen, 2 Jahre	0,27	0,35	0,55	0,90
Bundesanleihen, 10 Jahre	0,97	1,05	1,15	1,30
USA Fed Funds Rate	0,75-1,00	1,50-1,75	2,00-2,25	2,50-2,75
Overnight (SOFR)	0,30	1,61	2,11	2,61
US-Treasuries, 2 Jahre	2,64	2,60	2,65	2,60
US-Treasuries, 10 Jahre	2,93	2,70	2,65	2,65

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	04.05.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,05	1,06	1,08	1,10
EUR-CHF	1,04	1,03	1,06	1,10
Rohöl WTI in USD	107,8	108	97	91
Rohöl Brent in Euro	104,9	106	94	86
Gold in USD	1.868,6	1.890	1.860	1.800
Gold in Euro	1.771,4	1.780	1.720	1.640

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2021	2022	2023
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	2,9	2,0	2,5
	Inflation (HVPI)	3,2	7,1	3,2
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	5,4	2,3	2,1
	Inflation (HVPI)	2,6	6,8	3,1
USA	Bruttoinlandsprodukt	5,7	2,5	1,9
	Inflation	4,7	6,7	1,8
Welt	Bruttoinlandsprodukt	6,1	2,9	3,3
	Inflation	4,0	7,6	4,4

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 05.05.2022). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2022 unter www.deka.de, „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 09.05.2022
Nächste Ausgabe: 16.05.2022

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de